

BS-Beschluss öffentlich

öffentlich: Ja

Drucksachen-Nr.: 04/289
 Erfassungsdatum: 28.06.2005

Einbringer:
 CDU-Fraktion

Beschluss-Nr.: B202-13/05
Beschlussdatum: 07.10.2005

Beratungsgegenstand:
**Kindervorsorgeuntersuchung als sozialpolitische Maßnahme
 - Untersuchungen U8**

Beratungsfolge	Verhandelt/ beschlossen					
	am	TOP	Abst.-Verh.	ja	nein	enth.
Senat	26.07.2005	9.1				
Gesundheitsaussch.	18.08.2005	5.1	abgesetzt			
Gesundheitsaussch.	22.09.2005	5.2		9	0	0
Hauptausschuss	22.08.2005	3.2				
Hauptausschuss	26.09.2005	T01				
Buergerschaft	07.10.2005	4.2		einstimmig	0	0

Egbert Liskow
 Präsident

Beschlusskontrolle: Gesundheitsausschuss | **Termin: 01.12.2006**

Haushaltsrechtliche Auswirkungen: Nein

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft der Hansestadt Greifswald beschließt:

Bei Nachweis des U8 – Stempels im Gelben Vorsorgeheft als Beleg für eine durchgeführte Vorsorgeuntersuchung soll ein Elternteil einen Gutschein der Stadtwerke zum freien Eintritt im Schwimmbad erhalten.

Sachdarstellung / Begründung

Die U – Untersuchungen in der Bundesrepublik Deutschland dienen als Instrument der Vorsorge. Bis zum sechsten Lebensjahr gibt es neun Vorsorgeuntersuchungen (U1 - U9). Hierbei werden durch Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin die somatische, emotionale, soziale und psychische Entwicklung der Kinder verfolgt; um eventuelle Defizite durch Fördermaßnahmen auszugleichen. Sie sind im Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherung vorgesehen.

Im Rahmen der U8 (im Alter von vier Jahren) wird der Fokus besonders auf die Sinnesentwicklung, Verhaltensstörung, Sprachentwicklungsstörung, Hör- und Sehprüfung gelegt.

Ein großes Problem liegt aber in der schlechten Wahrnehmung der U8 durch die Eltern. In Greifswald wurde im letzten Jahr bei 404 Schuleingangsuntersuchungen nur bei 296 Kindern eine U8 nachgewiesen.

Im Rahmen der Schultauglichkeitsuntersuchung zeigen sich in den letzten Jahren parallel zunehmend Probleme. Diese Entwicklungsdefizite und Verzögerungen führen häufig zu verzögerter Einschulung. Eine unzureichende Schulleistung führt beim Kind zu Frustration, ein somit inhomogener Klassenverband verhindert optimales Lernen. Diese Defizite sind mit steigendem Alter schwerer auszugleichen. Würden diese Defizite früher erkannt werden, wäre eine entsprechende Förderung möglich. Die Kinder könnten rechtzeitig eingeschult werden, die Klassenverbände hätten ein gleichmäßigeres und homogeneres Leistungsniveau, optimales Lernen und Leistungserbringung führen zu größerer Zufriedenheit der Kinder.

Mit der geplanten Maßnahme sollen möglichst alle Greifswalder Kinder vollständig erfasst werden.

Die Werbung dieser Maßnahmen soll mittels Flyer über die niedergelassenen Pädiater erfolgen.

Die Finanzierung der Gutscheine ist mit den Stadtwerken abgestimmt.